

BONNET, Serge – GOULEY, Bernhard: *Gelebte Einsamkeit*. Eremiten heute. Freiburg 1982: Herder Verlag. 192 S., kt., DM 19,80.

Zwei Forscher, der Soziologe und Dominikanerpater Bonnet und der Journalist Gouley, haben sich auf Entdeckungsfahrt begeben, um ein in Frankreich wiederaufgelebtes Phänomen, das Eremitentum, zu erforschen. Das Ergebnis ihrer Entdeckungsfahrt legen sie in vorliegendem Buch vor. Die fesselnd geschriebene Darstellung bringt im 1. Teil Portraits von heute lebenden Eremiten. Der 2. Teil enthält eine kurze Darstellung der eremitischen Lebensform in Vergangenheit und Gegenwart. Im 3. Teil schließlich werden verschiedene Aspekte des Eremitentums behandelt wie z. B. der Werdegang eines Eremiten, die Vielfalt des eremitischen Lebens und die Einstellung der Kirche zu den Eremiten.

Äußerlich erscheint das Leben der Eremiten wie eine Flucht aus der Welt mit all ihren Verunsicherungen und Unwägbarkeiten. Aber im Grunde genommen suchen die Männer, die diesen Lebensstil erwählt haben, Gotterfahrung und in dieser Gotterfahrung sich selbst. Das Buch will keine Werbung für das Eremitentum machen; dafür ist es viel zu nüchtern. Doch will es mit dem, was es sagt, aufzeigen, daß alle Menschen, wo immer sie stehen, die Gotterfahrung und Gottbegegnung brauchen, um zum Wesen der eigenen Existenz vorzustoßen. Die hier gebotene solide Information über das neue Eremitentum Frankreichs ist darum nicht Selbstzweck, sondern zugleich Anstoß, über das eigene Leben und dessen Ausrichtung auf Gott nachzudenken. P. Bock

RAHNER, Karl: *Das Alte neu sagen*. Rede des Ignatius von Loyola an einen Jesuiten von heute. Sammlung Kerle, Bd. 7. Freiburg, Heidelberg 1982: F. H. Kerle. 80 S., kt., DM 12,80.

Der Text, der seinerzeit in der Herder-Biographie über Ignatius von Loyola veröffentlicht worden war (von uns besprochen), ist ein Kabinettstück geistlich-aktueller Rede. Dies gilt von der (inzwischen gelegentlich kopierten) Form und vom Inhalt. Den Jesuiten, aber auch anderen Orden wäre zu wünschen, daß die weitere Entwicklung der nächsten Jahre möglichst einiges von dem hier Gesagten verwirklicht. Inzwischen kann die Lektüre sehr zur Orientierung dienen. Ein Lesegenuß ist sie auch.

REPGES, Walter: *... und Freiheit den Gefangenen*. Alfred Delp – frei in Fesseln. Reihe: Theologie und Leben, Bd. 68. Freising 1982: Kyrios-Verlag. 48 S., kt., DM 6,-.

Die vorliegende Kleinschrift bringt eine kurze Lebensbeschreibung von Pater Delp SJ und versucht, an Hand von Aufzeichnungen aus dem Nachlaß des neuzeitlichen Märtyrers seinen Lebensweg in der Zeit der Gefangenschaft nachzuzeichnen. Sein Leben, seine Botschaft, sein Vermächtnis, das sind die behandelten Themen. Das knapp 50 Seiten umfassende Büchlein kann helfen, die Erinnerung an Pater Delp nicht nur bei seinen Freunden und Bekannten, sondern auch in der Nachwelt lebendig zu erhalten.

HERBSTTRITH, Waltraud: *Vor Gottes Angesicht*. Beten mit Teresa von Avila. München 1981: Verlagsgesellschaft Gerhard Kaffke. 104 S., kt., DM 14,80.

TERESA VON AVILA: *„Ich bin ein Weib – und obendrein kein gutes.“* Ein Porträt der Heiligen in ihren Texten. Reihe: Herderbücherei „Texte zum Nachdenken“, Bd. 920. Freiburg 1982: Herder Verlag. 144 S., kt., DM 6,90.

Zu den erfreulichsten Entdeckungen der letzten Jahre dürfte es für nicht wenige religiös interessierte Menschen gehören, daß Jubiläumsjahre mehr sein können als Formalitäten der Selbstgefälligkeiten. Wir hatten jüngst ein Benedikt-Jahr, zwei Franziskusjubiläen und das Gedenkjahr des 400. Todestages der „großen“ Teresa von Avila. Manche hilfreiche Veröffentlichungen werden das Bild dieser wahrhaft großen Frau, Beterin, Heiligen und Kirchenlehrerin in einem Licht erschei-